

- Esp. nahe verwandte Art, nach Halácsy Consp. flor. Graec. II, 110 wohl zu *C. armatum* Velenovský (in Sitzungsber. d. Böhm. Ges. d. Wissensch. 1888. pag. 52) gehörig.
4. „*C. Boissieri* Hausskn. in Bornm. exsicc.“ (Sagorski in schedis) existiert überhaupt nicht.
5. „*C. Boissieri* Freyn“ Střibný in exsicc.“ = *C. Balcanicum* Sagorski.

## Notiz

### über eine für Österreich neue Graminee.

Am 16. Juni l. J. entdeckte ich in einer jungen, am kalkig-sandigen Boden wachsenden Kiefernkultur zwischen Janów und Szkło (etwa 32 Kilometer nordwestlich von Lemberg) die von Domin in seiner „Monographie der Gattung *Koeleria*“ beschriebene und bis jetzt nur in der Gegend von Wilno in Lithauen beobachtete *Koeleria polonica* Dom. (= *K. ciliata* Wol. in „Fl. exs. polon.“, non A. Kern.), wo dieselbe in ziemlich großer Anzahl in Gesellschaft mit *Pulsatilla patens*, *Dianthus glabriusculus* (Borb.), *Silene chlorantha*, *Dracocephalum Ruyschiana*, *Thymus angustifolius*, *Pulmonaria azurea* (Bess.), *Phleum Boehmeri* etc. vorkommt. Von *K. ciliata* A. Kern., mit welcher *K. polonica* bezüglich der oberirdischen Organe ziemlich übereinstimmt, ist dieselbe auf den ersten Blick besonders an dem im hohen Grade locker-rasigen, durch lange unterirdische Rhizome bedingten Wuchs leicht zu unterscheiden.

Lemberg, am 19. Juni 1906.

Prof. Br. Blocki.

## Literatur-Übersicht<sup>1)</sup>.

Juli 1906.

- Adamevič L. Eine neue *Helleborus*-Art aus Serbien. (Magyar botanikai Lapok. V. Nr. 5/7, p. 221.) 8°.  
*H. serbicus* Adam. affinis *H. Baumgartenii*.
- Beck G. R. v. Über die Bedeutung der Karstflora in der Entwicklung der Flora der Ostalpen. (Res. scient. d. Congr. intern. de Bot. Vienne 1906.) gr. 8°. 5 S.
- — Ein botanischer Ausflug auf den Klek (1882 m) bei Ogulin. (Ungar. bot. Bl. V. Jahrg. Nr. 2/4, S. 94/105.) 8°.  
 Anhangsweise: Bemerkungen zu *Seseli Mafysi* A. Kern.

<sup>1)</sup> Die „Literatur-Übersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Österreich erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direkt oder indirekt beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung tunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.

- Béguinot A. Alcune notizie sulle *Romulea* della flora dalmata. (Bull. della Soc. bot. Ital. 1906. Nr. 3—4, p. 45—52.) 8°.
- Murr J. Über *Chenopodium concatenatum* Thuill. und Verwandtes. (Magyar botanikai lapok. V. Nr. 2/4.) 8°.
- Némec B. Die Wachstumsrichtungen einiger Lebermoose. (Flora. 96. Bd. 2. Heft. S. 409—450.) 8°. 9 Textfig.
- Pascher A. A. Kleine Beiträge zur Kenntnis unserer Süßwasser-algen. II. Zur Kenntnis der Phytoplanktons einiger Seen der julischen Alpen. (Sitzungsber. d. deutsch. naturw.-med. Vereines „Lotos“. N. F. XXV. Bd. S. 102—107.) 8°.
- Behandelt das Phytoplankton des Raibler, Wocheiner und Valdeser Sees nach Aufsammlungen von G. v. Beck.
- Résultats scientifiques du Congrès international de Botanique Vienne 1905. — Wissenschaftliche Ergebnisse des internationalen botanischen Kongresses Wien 1905. Herausgegeben von R. v. Wettstein, J. Wiesner und A. Zahlbruckner. Redigiert von J. P. Lotay. Jena (G. Fischer). gr. 8°. 446 S. 3 Taf., 1 Karte, 58 Abb. — 20 Mk.
- Scharfetter R. Beiträge zur Geschichte der Pflanzendecke Kärntens seit der Eiszeit. (XXXVII. Jahresber. d. k. k. Staats-Gymn. in Villach. S. III—XXVIII.) 8°.
- Inhalt: I. Die Vegetationsverhältnisse Kärntens (Florenreiche, Florenbezirke, Endemismus, Formationen, Regionen, Verschiebung der Höhengrenzen). — II. Die Einwirkung des Menschen auf die Pflanzendecke. — III. Einwanderungen aus den benachbarten Florenreichen. — IV. Die warme Periode nach der Eiszeit (Steppenperiode). — V. Die Eiszeit und ihre Folgen. — VI. Die Flora vor der Eiszeit.
- Schiffner V. Kritische Bemerkungen über die europäischen Lebermoose mit Bezug auf die Exemplare des Eisikkatenwerkes „Hepaticae europaeae exsiccatae“. IV. Serie. (Sitzungsber. d. deutsch. naturw.-med. Vereines „Lotos“. N. F. XXV. Bd. S. 108 bis 169.) 8°.
- — Ergebnisse der bryologischen Exkursionen in Nordböhmen und im Riesengebirge im Sommer 1904. (Sitzungsber. d. deutsch. naturw.-mediz. Vereines „Lotos“. N. F. 25. Bd. S. 12—53.) 8°.
- Enthält außer der Aufzählung für das Gebiet neuer oder interessanter Formen die Beschreibungen folgender neuer Formen: *Marsupella erythrochaeta* (Limp.) f. *brevicaulis* Schiffn., f. *graciliscens* Schiffn., *Nardia obovata* (N. E.) var. *reticularis* Schiffn., *Lophosia alpestris* (Schl.) var. *transitoria* Schiffn., *Scapania nemorosa* (L.) var. *fallaciosa* Schiffn., *Pohlia nutans* (Schreb.) var. *bryoides* Schiffn., *Plagiothecium silvaticum* (Huds.) var. *pseudoneckeroidicum* Schiffn., *Scorpidium scorpioides* (L.) var. *pratense* Schiffn.
- Schneider K. C. Einführung in die Deszendenztheorie. Sechs Vorträge. Jena (G. Fischer). 8°. 148 S. 2 Taf., 1 Karte, 108 Abb.
- Sperlich Ad. Ergänzungen zur Morphologie und Anatomie der Ausläufer von *Nephrolepis*. (Flora. 96. Bd. 2. Heft. S. 451 bis 473.) 8°. 2 Taf.
- Tschermak E. Über Züchtung neuer Getreiderassen mittelst künstlicher Kreuzung. II. Mitt. Kreuzungsstudien am Roggen.

(Zeitschr. f. d. landwirtsch. Versuchswesen in Österreich. 1906.)  
8<sup>o</sup>. 45 S. 2 Taf.

Wichtigste Ergebnisse: I. In gewissen Kreuzungsfällen konnte das Vorkommen von Endosperm-Xenodochie festgestellt werden. — II. Bei Kreuzung von Roggenrassen mit deutlich verschiedenem Ahrentypus erweist sich der Muttertypus keineswegs allein oder ganz vorzugsweise bestimmend für das Kreuzungsprodukt und dessen Deszendenz. Die regelmäßige Konstanz der Roggenvarietäten trotz Nachbaranbaues in geschlossenen Beständen ist vielmehr darauf zurückzuführen, daß die wirksame Ausbreitung des Pollens im allgemeinen nicht sehr weit reicht. — III. Die I. Generation der vom Verf. erzielten Roggenmischlinge zeigte in Ahrentypus und Fruchtform im allgemeinen Mittelstellung. Die II. Generation ergab Spaltung in muttergleiche, intermediäre und vatergleiche Formen im Verhältnisse von 1 : 2 : 1. — IV. Bei Kreuzung von Winter- und Sommerroggen zeigt (bei Sommerkultur) die I. Generation in bezug auf Vegetationszeit Mittelstellung, in der II. Generation tritt Spaltung im Mendelschen Verhältnisse ein. (Sommer-  
typus : Wintertypus = 3 : 1.) Sommeranbau der Deszendenten steigert in den folgenden Generationen den Prozentsatz des Sommertypus, Winteranbau den des Wintertypus. — V. Es gelingen unschwer Bastardierungen zwischen Kulturformen und Wildformen der verschiedenen Getreidearten, überhaupt erscheint der Tribus der *Hordeae* zur Bastardierung disponiert.

Umlauf A. Die Wahrheit über die Wetterpflanze. Wien. Selbstverlag. kl. 8<sup>o</sup>. 35 S.

Der Verfasser, Direktor des kais. Gartens in Schönbrunn, hat sich ein Verdienst dadurch erworben, daß er mit Nachdruck auf die Unhaltbarkeit all dessen hinwies, was in Broschüren und Zeitungsartikeln über die sogenannte „Wetterpflanze“ (*Abrus precatorius*) veröffentlicht wurde. Er tat dies zuerst in einem Artikel, welcher vor einem Jahre in der „Woche“ erschien, und führt den Kampf in der vorliegenden Arbeit fort, die eine Antwort auf eine indessen erschienene Gegenschrift Nowacks darstellt. Der Verf. deckt nicht nur zahlreiche Unrichtigkeiten und Widersprüche in den Äußerungen Nowacks auf, sondern stützt sich auch auf eingehende Beobachtungen. Es ist ein trauriges Zeichen der Kritiklosigkeit weiter, selbst gebildeter Kreise, der Vereingemommenheit derselben gegen wissenschaftliche Auffassung, daß ein so handgreiflicher „Irrtum“, wie der, welcher die Anpreisung von *Abrus* als „Wetterpflanze“ zur Folge hatte, dauernd so viel Interesse und Sympathie zu erwecken vermag. Hoffentlich trägt die vorliegende Abhandlung etwas zur Aufklärung weiterer Kreise bei.

Verhandlungen des internationalen botanischen Kongresses in Wien 1905. — Actes du Congrès international de Botanique tenu à Vienne 1905. — Herausgegeben von R. v. Wettstein, J. Wiesner und A. Zahlbruckner. Redigiert von J. Briquet, A. Ginzberger, V. Schiffner, Th. v. Weinzierl, R. v. Wettstein und A. Zahlbruckner. Jena (G. Fischer). gr. 8<sup>o</sup>. 262 S. 6 Abb. — 12.50 Mk.

Woltereck R. Mitteilungen aus der biologischen Station in Lunz. (Biol. Zentralbl. Bd. XXVI. Nr. 13—15.) 8<sup>o</sup>. S. 463—480.

Erster Bericht über die am unteren Lunzer-See in Niederösterreich durch Herrn Karl Kupelwieser begründete und vom Verf. eingerichtete und geleitete biologische Station. Der Bericht zeigt, wie planmäßig bei Anlage der Station vorgegangen wurde, wie vorzüglich die Anlage und wie wohl-durchdacht das Programm ist. Der Bericht enthält auch die bisherigen Ergebnisse der faunistischen und floristischen Erforschung des Sees. Es ist kaum daran zu zweifeln, daß die neu begründete Anstalt große Bedeutung erlangen kann. Vom Standpunkte des zweckmäßigen Zusammenarbeitens

wissenschaftlicher Kräfte ist es bedauerlich, daß bei Begründung der Anstalt mit einer gewissen Angstlichkeit vermieden wurde, mit den biologischen Kreisen der so nahe gelegenen Universitätsstadt Wien auch nur in Föhlung zu treten. In der Arbeitsteilung mit sachgemäßer gegenseitiger Förderung liegt doch die beste Gewähr wissenschaftlichen Fortschrittes.

- Bernard Ch. A propos d'une maladie des cocotiers causée par *Pestalozzia Palmarum* Cooke. (Bull. du Dép. de l'Agriculture aux Indes Néerl. Nr. 2.) gr. 8°. 48 p. 3 Taf.
- Briquet J. Regles internationales de la Nomenclature botanique. Adoptées par le Congrès internat. de Botanique de Vienne 1905 et publiées au nom de la commission de rédaction du congrès. Jena (G. Fischer). gr. 8°. 99 S. — 2·50 Mk.
- Bruck W. F. Zur Organisation des Pflanzenschutzes. (Deutsche landw. Presse. Jahrg. 1906. Nr. 62.) 8°. 6 S.  
Verf. erörtert die Mängel, die der jetzigen praktischen Pflege der Phytopathologie anhaften, und befürwortet die Einrichtung eines Spezialstudiums für Phytopathologen.
- — Zur Frage der Windbeschädigungen an Blättern. (Beih. z. bot. Zentralbl. XX. Abt. II. S. 67—75.) 8°. 1 Taf.
- Busse Walt. Das südliche Togo. Karsten und Schenck, Vegetationsbilder, 4. Reihe, 2. Heft. Jena (G. Fischer). 4°. 6 Taf. u. Text.
- Chodat R. et Rouge E. La Sycochymace ou le Labferment du *Ficus carica*. (Zentralbl. f. Bakteriolog. etc. II. Abt. XVI. Bd. Nr. 1/3.) 8°. 9 p.
- Classen Joh. Ueber die Grenzen des Naturerkennens. (Jahrb. d. Hamburgischen wissensch. Anstalten. XXIII.) gr. 8°. 17 S. 1 Fig.
- Contzen Fr. Die Anatomie einiger Gramineenwurzeln des Würzburger Wellenkalkes. (Kraus, Aus der Pflanzenwelt Unterfrankens, IX.) Würzburg (A. Stuber). 8°. S. 265—329. — K 2·88.
- Conwentz W. Die Heimatkunde in der Schule. Grundlagen und Vorschläge zur Förderung der naturgeschichtlichen und geographischen Heimatkunde in der Schule. 2. Aufl. Berlin (Borntraeger). 8°. 15 u. 192 S.  
Kritik der Pflege, welche die Heimatkunde in den Schulen verschiedener Kategorien findet, und Vorschläge zur Hebung dieser Pflege. Obwohl die Ausführungen des Verfassers sich in erster Linie auf das Deutsche Reich beziehen, enthalten sie doch vieles, was auch in anderen Ländern Beachtung finden könnte. Speziell in Österreich mit seiner herrlichen, vielgestaltigen Natur würde die Heimatkunde einen hervorragenden Platz im Lehrplane der Elementar- und Mittelschulen verdienen.
- Degen A. v. Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten. XLVII. *Aconitum kunyadense* n. sp. (Magyar botanikai Lapok. V. Nr. 5/7. p. 196/197.) 8°.
- Edwall G. Ensaio para uma synonymia dos nomes populares das plantas indigenas do Estado de S. Paulo. (Commissão geogr. e geolog. de S. Paulo Bull. Nr. 16.) 8°. 70 p.

Edwall G. Flora Paulista, IV. *Myrsinaceae*. (l. c. Nr. 15.) 8°. 45 p.

Focke W. O. Franz Buchenau. (Abh. nat. Ver. Bremen 1906. Bd. XIX. Heft 1. S. 1—19.) 8°. 1 Portr.

Gassner G. Der Galvanotropismus der Wurzeln. (Botanische Zeitung. 64. Jahrg. Heft 9—11.) 4°. S. 149—222.

Auf Grund eingehender Versuche gelangt Verf. zu dem Resultate, daß der von Elfving zuerst konstatierte, dann besonders von Bruncherst studierte Galvanotropismus der Wurzeln ein Traumatropismus sei, hervorgerufen durch eine schädigende Einwirkung. Abgesehen davon, daß die Versuche des Verf. einwandfrei erscheinen, spricht schon der Umstand für die Richtigkeit seiner Auffassung, daß es wohl nicht zu bezweifeln ist, daß alle im normalen Wachstum sich äußernden Reaktionen der Pflanzenorgane auf Reize Anpassungen darstellen und solche Anpassungen sich nur in jenen Fällen herausgebildet haben dürften, in denen die Notwendigkeit hierzu vorhanden war.

Goebel K. Zur Biologie von *Cardamine pratensis*. (Biolog. Zentralbl. XXVI. Bd. Nr. 16. S. 481—489.) 8°. 3 Fig.

Hayata Bunzo. On *Taiwania*, a new genus of Coniferae from the Island of Formosa. (Journ. of Linn. Soc. Vol. XXXVII. Nr. 260. p. 330—331.) 8°. 1 Taf.

Verwandt mit *Cunninghamia*.

Hill T. G. On the presence of a Parichnos in recent plants. (Annals of Bot. Vol. XX. Nr. LXXIX. p. 267—273.) 8°. 2 Taf.

Das von Bertrand als Parichnos bezeichnete Gewebe, das bei *Lepidodendron*, *Sigillaria*, *Lepidostrobus* und anderen fossilen Lycopodiaceen nachgewiesen wurde, konstatierte der Verf. nunmehr auch bei recenten *Isotetes*- und in modifizierter Form bei *Lycopodium*-Arten.

Kniep H. Untersuchungen über die Chemotaxis von Bakterien. (Jahrb. f. wissensch. Bot. Bd. XLIII. Heft 2. S. 215—270.) 8°.

Koernicke M. Zentrosomen bei Angiospermen. Zugleich ein Beitrag zur Kenntnis der generativen Elemente im Pollenschlauch. (Flora. 96. Bd. 2. Heft. S. 501—522.) 8°. 1 Taf.

Untersuchungen über das eventuelle Vorkommen von Zentrosomen bei Angiospermen und kritische Übersicht der einschlägigen Literatur. Das Ergebnis ist, daß Zentrosomen bei Angiospermen nicht vorkommen, daß die phylogenetisch höchste Gruppe, bei der solche vorkommen, die Lebermoose sind.

Kraus G. *Vicia Orobus* DC. und ihre Heterotrichie. Aus der Pflanzenwelt Unterfrankens. VII. (Verh. d. phys.-med. Ges. zu Würzburg. N. F. Bd. XXXVIII.) 8°. S. 225—238. 2 Taf.

Interessante Beobachtung über einen Dimorphismus der genannten Pflanze, der in der Behaarung zum Ausdruck kommt. Die im Juni entwickelten Sprosse sind zottig behaart, die später sich entwickelnden sind kahl.

Miyake K. Ueber das Wachstum des Blütenschafes von *Taraxacum*. (Beihefte zum Bot. Zentralbl. Bd. XVI. Heft 3. S. 403—414.) 8°. 1 Taf.

Messungen ergaben das starke Anwachsen des Blütenschafes vor der Fruchtreife.

— — Über die Spermatozoiden von *Cycas revoluta*. (Ber. der deutsch. bot. Ges. Bd. XXIV. Heft 2. S. 78—83.) 8°. 1 Taf.

Beobachtungen über Form und Bau der lebenden Spermatozoiden und über Chemotaxis derselben. Beachtenswert ist auch die Ansicht des Verf., daß die Flüssigkeit, in der die Spermatozoiden zum Archegonium schwimmen, aus dem Pollenkorne stammt.

Schinz H. Die Myxomyceten oder Schleimpilze der Schweiz. (Mitt. d. naturw. Ges. in Winterthur, Heft VI.) 8°. 129 S. 45 Fig.

Usteri A. Parthenocarpia de *Cycas revoluta*. (Revista da soc. scientif. de São Paulo. Nr. 3—4.) 8°. 3 S. 5 Fig.

Vuillemin P. Le problème de l'origine des levures. (Rev. gén. des sc. pures et appl. 17. Ann. Nr. 5. p. 214—229.) 4°. 31 Fig.

Diskussion der verschiedenen morphologischen Beziehungen der Saccharomyceten zu anderen Pilzen. Resultat: Die Saccharomyceten sind keine einheitliche Pilzgruppe gleicher Abstammung, sondern entwicklungs-geschichtlich ungleichwertig und zu den „Fungi imperfecti“ zu stellen.

Wangerin W. Die Umgrenzung und Gliederung der Cornaceae. (Beibl. zu den Botan. Jahrb. Bd. XXXVIII. Heft 2.) 8°. 88 S. 10 Fig.

Von den allgemeinen Ergebnissen dieser gründlichen Arbeit seien erwähnt: Die Cornaceae stellen den ursprünglichsten Typus der Umbelliferales dar. Auszuschließen von den Cornaceen sind: *Garrya*, *Alangium*, *Nyssa* und *Davidia*. *Garrya* bildet die Familie der *Garryaceae*, die den *Salicaceae* nahe steht, *Alangium* schließt sich an die *Rhizophoraceae*, *Nyssa* bildet die den Combretaceen verwandte Familie der *Nyssaceae*, die Stellung von *Davidia* ist fraglich, sie läßt sich provisorisch den *Nyssaceen* anreihen.

Zahn K. H. Beiträge zur Kenntnis der Archieracien Ungarns und der Balkanländer. (Magyar botanikai Lapok. V. Nr. 2/4. p. 62—93.) 8°.

## Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc.

### Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der math.-naturw. Klasse am 5. Juli 1906.

Prof. Dr. L. Adamović legt eine Abhandlung mit dem Titel vor: „Die pflanzengeographische Stellung und Gliederung der Balkanhalbinsel.“

Dr. Viktor Grafe, Privatdozent an der k. k. Universität in Wien, legt eine gemeinsam mit Herrn Leopold Ritter v. Portheim im pflanzenphysiologischen Institut der k. k. Universität in Wien und der Biologischen Versuchsanstalt in Wien durchgeführte Arbeit unter dem Titel „Untersuchungen über die Rolle des Kalkes in der Pflanze“ vor.

Ausgehend von der Ansicht Boehms und anderer Forscher, daß der Kalk bei der Umwandlung der Stärke in Zucker, beim

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische  
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische](#)

Botanische Zeitschrift = Plant Systematics  
and Evolution

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 056

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Literatur-Uebersicht 358-  
363